

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 72 (1992)  
**Heft:** 11

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

## November 1992

72. Jahr Heft 11

### Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

### Vorstand

Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vize-präsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Gerhard Winterberger

### Redaktion

Anton Krättli, Robert Nef

### Redaktionssekretariat

Regula Niederer

### Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

### Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8  
Arbenzstrasse 20, Postfach 86  
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

### Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG  
8022 Zürich, Zwingliplatz 2

Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

### Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1  
Telefon (057) 33 60 58

### Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich

(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205

(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

### Preise

Schweiz jährlich Fr. 80.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.-), Ausland jährlich Fr. 90.-, Einzelheft Fr. 8.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern.

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKT

Willy Linder

Späte Rehabilitierung Hayeks? Währungsunion und Entstaatlichung des Geldes . . . . . 859

## KOMMENTARE

Silvo Devetak

Chancen des Friedens im ehemaligen Jugoslawien . . . . . 863

Pavlos Tzermias

Alexandros Kotzias. Erzähler des «griechischen dreissigjährigen Kriegs» 869

Andreas Saurer

Bündner Dorfnamenmoritat . . . . . 870

Anton Krättli

Der Genius bei den Bürgern. Zur Ausstellung «Rilke und die Schweiz» . . . 877

## AUFSÄTZE

Paul Rudolf Jolles

### Die Kontinuität der schweizerischen Europapolitik

Der Autor weist nach, dass es sich bei einem Beitritt der Schweiz zum EWR um einen folgerichtigen Schritt im Rahmen einer über dreissigjährigen kontinuierlichen Politik der Öffnung handelt. Aus diesem Grund wäre nicht der Beitritt, sondern das Abseitsstehen ein Bruch in der Entwicklung. Das Verständnis für die Kleinstaatlichkeit und die Rücksichtnahme auf Vielfalt sind im europäischen Rahmen zunehmend festzustellen, und das Föderalismuskonzept der Schweiz stösst auf vermehrtes Interesse. Während aus dieser Sicht ein EWR-Beitritt klar zu befürworten ist, ist ein sorgfältiges Abwägen der Vor- und Nachteile (aus schweizerischer und europäischer Sicht), welche der irreversible Beitritt zur EG mit sich bringt, nach Auffassung des langjährigen «Baumeisters» der schweizerischen Aussenhandels- und Integrationspolitik durchaus gerechtfertigt.

Seite 883